

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0304/10</b>	<b>Datum</b> 03.09.2010
<b>Dezernat: IV</b>	<b>FB 40</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	14.09.2010	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	05.10.2010	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	07.10.2010	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	20.10.2010	öffentlich	Beratung
Stadtrat	11.11.2010	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>Amt 61,Behind.b,EB KGM,FB 02,Kinderb.</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>	X	
	<b>BFP</b>	X	

### **Kurztitel**

Grundsatzbeschluss Sanierung Sportplatz Hermann-Hesse-Straße

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt die von der Verwaltung vorgelegte Sportplatzbedarfsanalyse zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung von Fördermitteln der Städtebauförderung „Stadtumbau Ost“ die Sanierung des Sportplatzes an der Hermann-Hesse-Straße nach Variante 1 (u. a. Tennisplatz ohne Beleuchtung, Kunststoffkleinfeld, Weitsprung- und Kugelstoßanlage).

### Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>		<b>Pflichtaufgabe</b>		ja	nein
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>				
		ja, Nr.			nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>				
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>		

**A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt**
**Budget/Deckungskreis:**


I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

**B. Investitionsplanung**
**Investitionsnummer:**

**Investitionsgruppe:**

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:


Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendesr Fachbereich 40	Sachbearbeiter Frau Richter	Unterschrift FBL Hr. Krüger
-----------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter IV	Unterschrift Hr. Dr. Koch
--------------------------------------	------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	01.01.2013
-----------------------------------	------------

## **Begründung:**

### **1. Vorbemerkungen**

In seiner Sitzung am 01.03.2010 hat der Stadtrat im Zuge der Haushaltsberatungen (Vorlage DS0529/09/22) beschlossen, dass für die Sanierung des Sportplatzes an der Hermann-Hesse-Straße Mittel (Kunstrasenplatz 500.000 EUR, alternativ moderner Tennenplatz 250.000 EUR) in den Haushalt eingestellt werden sollen. Die Beantragung von Fördergeldern soll geprüft werden.

Vor der Einordnung in den Haushalt wurde die Verwaltung beauftragt, eine Bedarfsanalyse unter Berücksichtigung aller Sportplätze in der Stadt Magdeburg zu erarbeiten.

Mit der vorliegenden Drucksache wird dem Stadtrat die Bedarfsanalyse vorgelegt und ein Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Sportplatzes an der Hermann-Hesse-Straße herbeigeführt.

### **2. Sportplatzbedarfsanalyse**

#### 2.1 Begriffsbestimmung

Zunächst ist es erforderlich begrifflich klarzustellen, welche Sportflächen in die folgenden Überlegungen einbezogen werden.

„Sportplätze“ im Sinne dieser Sportplatzanalyse sind Freianlagen, die sowohl dem organisierten Wettkampfsport nach den national oder international vereinbarten Regeln der Sportfachverbände als auch den nicht wettkampforientierten, regeloffenen Sport-, Bewegungs- und Freizeitaktivitäten dient. Als „Sportplätze“ werden im Sinne dieser Analyse auch „Stadien“, das heißt Sportplätze mit Zuschaueranlagen, verstanden.

Da die Sportplatzanalyse zur Entscheidungsfindung des Grundsatzbeschlusses zur Sanierung eines klassischen Fußballplatzes dienen soll, werden Tennisfreianlagen, Pferdesportanlagen, Beachplätze o. ä. nicht dargestellt.

Bolzplätze und andere Freizeit- und Bewegungsflächen sind ebenfalls nicht in diese Sportplatzanalyse eingeschlossen. Die Freianlagen an Schulen werden als **Anlage 4** zur Information dargestellt.

#### 2.2 Sportplatzbestand

In Magdeburg gibt es 28 Sportplätze. Diese befinden sich in Pechau (1), Berliner Chaussee (2), im Herrenkrug (1), in Cracau (5), auf dem Werder (1), in der Altstadt (1), im Kannenstieg (1), in der Neuen Neustadt (3), in Neu-Olvenstedt (1), Alt-Olvenstedt (1), Stadtfeld West (3), Sudenburg (1), Lemsdorf (1), Leipziger Straße (1), in Ottersleben (1), in Reform (1), in Alt Fernersleben (1), Westerhüsen (1) und in Beyendorf (1).

Eine detaillierte Auflistung aller Sportplätze mit Anschrift, Ansprechpartner, Nutzungsmöglichkeiten, Stadtteil und Nutzer liegt dieser Drucksache als **Anlage 1** bei.

Der Großteil der Sportplätze (18) befindet sich in Verwaltung jeweils eines Sportvereines. Entsprechend Sportförderungsrichtlinien der Landeshauptstadt sind die Sportplätze langfristig (bis zu 30 Jahren) von der Stadt zur Nutzung als Vereinssportstätte mit eigenverantwortlicher Nutzung und Unterhaltung vermietet. Der Schulsport wird kostenfrei abgesichert. In Form einer indirekten Förderung zahlen die Sportvereine nur eine geringe Miete (0,02 EUR pro m<sup>2</sup> unbebaute und 0,06 EUR pro m<sup>2</sup> bebaute Fläche pro Jahr). Für die Bewirtschaftung und Unterhaltung erhalten die Sportvereine direkte finanzielle Zuschüsse. Die Stadt muss im Gegenzug auf diesen Sportplätzen kein Personal vorhalten und die Vereine setzen im Sinne des Gemeinwohls ehrenamtliche Tätigkeit und eigene finanzielle Mittel ein.

6 Sportplätze („Seilerwiesen“, „Nebenplätze an der MDCC-Arena“, „Heinrich-Germer-Stadion“, „Tonschacht“, „Beyendorf“ und „Reform“) werden als s. g. „Kernsportstätten“ direkt vom Fachbereich Schule und Sport unterhalten und bewirtschaftet und zentral für die verschiedensten Nutzer vorgehalten.

Hinzu kommen Sportplätze auf dem Gelände des Elbauenparks (MVGGM), die MDCC-Arena (Stadion Magdeburg GmbH & Co. KG), das Leichtathletikstadion (GGFL) und der Sportplatz des Albert-Einstein-Gymnasiums (KGM Laufbahn und Umfeld, Rasen FB 40).

Betrachtet man nur die Großspielfelder gibt es auf den genannten Sportplätzen der Stadt 23 Rasenplätze, 17 Kunstrasenplätze und 5 Tennenplätze (auch Hartplatz = Sammelbegriff für Sportplätze mit einer steinig-granularen Oberfläche).

Für den Spiel- und Wettkampfbetrieb sind diese Sportplätze zugelassen, wobei - insbesondere je höher die Spielklasse ist - der Rasenplatz die bevorzugte Platzvariante der meisten Fußballer ist. Nachteil der Rasenplätze ist ihre begrenzte Nutzungsdauer. Laut Empfehlungen des DFB liegt die Nutzungsdauer eines Rasenplatzes bei 400-800 Nutzungsstunden pro Jahr, das sind zwischen 10-20 h wetterabhängige Nutzung pro Woche. Demgegenüber werden die Nutzungsmöglichkeiten einer Tennenfläche mit 1.000-1.500 h pro Jahr, also 25-40 h pro Woche angegeben. Ein guter Kompromiss, was das Ballrollverhalten, die Ebenheit, das Gleitreibungsverhalten im Vergleich zum Naturrasen anbetrifft, sind Kunstrasenplätze. Die neuesten Generationen sind mit Sand und Gummigranulat verfüllt und kommen in den Eigenschaften den Rasenplätzen immer näher. Der große Vorteil der Kunstrasenplätze ist die hohe Nutzungsdauer von 2.000-2.500 h pro Jahr, also ca. 50-65 h pro Woche.

Die seit 1991 getätigten Investitionen insbesondere bei Kunstrasenplätzen (1. Kunstrasenplatz GutsMuths-Stadion) haben dazu geführt, dass Magdeburg im Vergleich zu anderen Städten sehr gut ausgestattet ist. Begründet ist diese Entwicklung in der hohen Frequentierung der Sportplätze. Insofern wurden stark sanierungsbedürftige Tennenplätze auf Grund der begrenzten Nutzungsdauer nicht durch Rasenplätze, sondern durch Kunstrasenplätze ersetzt. Stadt und Sportvereine haben hier in hohem Maße Fördermittel eingeworben und selbst investiert.

Auch Rasenplätze wurden in Magdeburg neu gebaut bzw. saniert. Beispiele sind die MDCC-Arena, die 3 Nebenplätze an der MDCC-Arena, der kombinierte Fußball- und Baseballplatz auf dem Tonschacht. Für die Pflege der Rasenplätze steht zentrale Technik und auch Personal zur Verfügung, so dass die Arbeiten mit hoher Qualität, Effektivität und optimierten Mitteleinsatz im gesamten Stadtgebiet erfolgen.

Die 5 verbliebenen Tennenplätze befinden sich am Tonschacht, beim Polizeisportverein (Berliner Chaussee), bei TuS Neustadt (Zielitzer Straße), auf dem Sportplatz Seilerwiesen und auf dem Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße.

Der Tennenplatz am Tonschacht wurde mit Mitteln des Förderprogramms Soziale Stadt neu gebaut. Er ist gegenwärtig noch nicht nutzbar, da Mängel angezeigt sind und Gewährleistungsfragen geklärt werden müssen.

Beim Polizeisportverein wird derzeit der gesamte Trainings- und Spielbetrieb auf dem Tennenplatz durchgeführt, da die beiden Rasenplätze nach der Zerstörung durch Wildschweine noch nicht wieder nutzbar sind.

Bei TuS Neustadt erfolgt nach dem Bau des Kunstrasenplatzes nur noch eine sporadische Nutzung auf dem Tennenplatz. Eine Sanierung ist nach jetzigem Stand hier aber nicht erforderlich, da mit dem Kunstrasenplatz ein Ausweich besteht.

Der Tennenplatz Seilerwiesen wird für Spiel- und Trainingsbetrieb genutzt und ist in einem ordentlichen Zustand.

Der Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße wird derzeit nur im Freizeitbereich genutzt, ein Trainings- und Wettkampfbetrieb findet nicht mehr statt. Das liegt auch daran, dass der Zustand des Platzes nicht gut ist. Auf Grund der verdichteten Oberfläche bilden sich Pfützen, der Platz ist sanierungsbedürftig (detaillierte Beschreibung siehe Pkt.3).

### 2.3 Nutzung der Sportplätze – Sportarten/Nutzergruppen

Die Sportplätze werden von folgenden Nutzergruppen genutzt:

- obligatorischer Schulsport, Arbeitsgemeinschaften der Schulen
- Vereinssport für Trainings- und Wettkampfbetrieb
- Freizeitangebote von Jugend- und Behinderteneinrichtungen
- Dienstsport von Polizei und Feuerwehr
- regelmäßig trainierende Freizeitsportgruppen, auch Betriebssport
- nichtorganisierter, sporadischer Freizeitsport
- Sportveranstaltungen

Die Nutzergruppen bezogen auf die einzelnen Sportplätze sind in **Anlage 1** detailliert dargestellt. In **Anlage 2** wird dargestellt, welche Sportarten auf den Sportplätzen absolviert werden können. Eine Mitgliederauflistung der in Sportvereinen organisierten Fußballer, die Mitglieder im Landesverband sind, ist in **Anlage 3** dargestellt.

Mit Ausnahme des Leichtathletikstadions an der MDCC-Arena werden alle Sportplätze (also 27) für die Sportart Fußball genutzt.

Nutzer sind dabei in erster Linie die im Landesfußballverband organisierten Sportvereine der Stadt. In 37 Magdeburger Sportvereinen sind insgesamt 5.692 Fußballspieler - davon 373 Mädchen und Frauen (Quelle Mitgliedererhebung des Landessportbundes – IVY) organisiert, die regelmäßig trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen. Mit insgesamt 1.885 Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren beträgt der Kinder- und Jugendanteil damit rund 33 %.

Darüber hinaus gibt es in den Sportvereinen zahlreiche s. g. „allgemeine Sportgruppen“, die nicht am Wettkampfbetrieb teilnehmen, aber trotzdem auch die Sportplatzanlagen zum Training nutzen. Da in der Erfassung des Landessportbundes bei den allgemeinen Sportgruppen nicht immer nach Sportarten unterschieden wird, kann die genaue Zahl dieser organisierten Freizeit-Fußballer nicht ermittelt werden.

Neben diesen „organisierten“ Freizeit-Fußballern gehören insbesondere auf den frei zugänglichen Sportplätzen (z. B. Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße) die nichtorganisierten Freizeitsportler (meist Kinder und Jugendliche), zu den Nutzern, die sich zum Fußballspielen treffen.

Darüber hinaus gibt es auf einigen Sportplätzen zusätzlich noch (Beach-)Volleyballanlagen oder Kleinspielfelder, die multifunktional genutzt werden (**siehe auch Anlagen 1 u. 2**).

Auf 17 Sportplätzen können leichtathletische Disziplinen, wie Laufen, Weitspringen, Kugelstoßen, teilweise auch Hochsprung, Hammerwerfen u.a. technische Disziplinen, durchgeführt werden. Dabei gibt es die klassische Rundlaufbahn nur noch auf 13 Sportplätzen.

Nutzer der leichtathletischen Anlagen ist insbesondere der Schulsport. Daneben sind 653 Leichtathleten in 6 Magdeburger Sportvereinen organisiert. Eine Besonderheit ist hier das Leichtathletikstadion an der MDCC-Arena, das vom Bundesstützpunkt Leichtathletik genutzt wird. Zu den in Fachverbänden organisierten Leichtathleten kommen zahlreiche in allgemeinen Sportgruppen trainierende und daneben viele nicht organisierte Freizeitsportler, die die Rundlaufbahnen zum Laufen oder Walken nutzen.

Die Hockeyspieler des MSV Börde (60 Mitglieder) nutzen das Guts-Muths-Stadion darüber hinaus für den Trainings- und Wettkampfbetrieb im Hockey.

Die Virgin-Guards (84 Mitglieder) trainieren in der Sportart American Football auf den Sportplätzen der Bodestraße (MSV 90) und spielen die Punktspiele der 2. Bundesliga im Heinrich-Germer-Stadion.

Mit der Schaffung eines Baseballplatzes auf dem Sportplatz Tonschacht haben die Baseballer des Magdeburger Baseball- und Softballvereins (33 Mitglieder) jetzt optimale Bedingungen. Bis vor kurzem haben sie noch auf dem Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße trainiert und gespielt.

#### 2.4 Ableitungen

- Mit den derzeit vorhandenen Sportplatzflächen kann der Bedarf an Schulsport, Trainings- und Wettkampfbetrieb der Sportvereine und Freizeitsport für die genannten Nutzergruppen gedeckt werden.
- Mit dem Bau der 17 Kunstrasenplätze ist es gelungen, die Nutzungskapazitäten zu erweitern, ohne dass mehr Flächen für neue Sportplätze benötigt wurden.
- Die vorhandenen Sportplätze sind insgesamt gut ausgelastet und werden für die verschiedenen Nutzergruppen benötigt.
- Eine Erweiterung von Sportplatzflächen ist nach Auffassung der Verwaltung nach jetzigem Stand nicht erforderlich.
- Der Sanierungsstand der vorhandenen Sportplätze ist insgesamt als gut einzuschätzen.
- Für die Kunstrasenplätze ist in den Folgejahren Sanierungsbedarf vorhanden, da nach 10-15 Jahren die Kunstrasenschicht erneuert werden muss (je Sportplatz ca. 200-250 TEUR). Auf dem ersten gebauten Kunstrasenplatz im Guts-Muths-Stadion ist diese Sanierung 2004 bereits erfolgt. In den kommenden Jahren müssen weitere Sanierungen eingeplant werden. Die folgenden Kunstrasenplätze (BSV 79, Germania Olvenstedt, SV Arminia) wurden 1998 gebaut. Ziel ist es, auch für die notwendigen Sanierungen Fördermittel zu akquirieren.
- Eine Sanierung ist dringend auf dem Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße erforderlich. Hierauf wird im Folgenden speziell eingegangen.

### 3. Grundsatzentscheidung Sanierung Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße

#### 3.1 Derzeitige Situation auf dem Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße

Der Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße befindet sich im Süden der Landeshauptstadt Magdeburg im Stadtteil Reform. Er ist öffentlich zugänglich und wird als Schul-, Vereins- und Wohngebietssportplatz genutzt. Der Eingang der Sportanlage befindet sich in der Otto-Baer-Straße 80 rechts. Angrenzend befindet sich links vom Eingang die Kleingartenanlage „Reform V“. Rechts grenzt eine ca. 40 m breite Freifläche die Sportanlage in Richtung der Rückseite der Wohnblöcke H.-Hesse-Str. 9-14 ab.

Der Sportplatz H.-Hesse-Straße wird vom Fachbereich 40 (FB 40) bewirtschaftet. Zusätzlich zur dezentralen Betreuung des Sportplatzes durch den Pflegekomplex des FB 40 erfolgt eine unterstützende Betreuung durch Arbeitskräfte der AQB. Für die Bewirtschaftungskosten sind im Haushalt 2010 in der Kostenstelle 22440817 6.200 EUR veranschlagt.

Neben einer periodischen (Schulsport, Training) und terminlichen (Spiele, Veranstaltungen) Belegung durch den Fachbereich Schule und Sport wird der Sportplatz durch die freie Zugänglichkeit auch von den Bewohnern des Wohngebietes Reform genutzt werden.

Vertragliche Nutzer sind die ortsansässigen Schulen (Geschwister-Scholl-Gymnasium, Sekundarschule „A. W. Francke“ – Wiedernutzung nach Rückzug während PPP-Baumaßnahmen ab Februar 2011), der Sportverein „MeriDian“, der Eissportverein und die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Banane“.

Bis zur Fertigstellung der Baseballanlage auf dem Sportplatz Tonschacht wurde der Sportplatz H.-Hesse-Straße auch noch vom American Sportclub und vom USC genutzt. Dies ist künftig nicht mehr vorgesehen.

Auf dem Gelände befindet sich ein Tennenplatz (Hartplatz), eine 400 m - 4 Bahnen-Rundlaufbahn, ein Kleinspielfeld, eine Kugel- und Weitsprunganlage. Diese Anlagen sind stark sanierungsbedürftig, insbesondere bei Regen bilden sich große Pfützen.

Im Zusammenhang mit der Verlegung der Trassenführung der Straßenbahn erfolgte eine Umverlegung des Funktionsgebäudes und der Sommereisstockbahn durch die MVB.

Der Neubau des 1-geschossigen Funktionsgebäudes (Fertigstellung September 2010) befindet sich links vom Eingang. Im barrierefreien Gebäude befinden sich 2 Umkleideräume für Mädchen und Jungen, 2 Umkleideräume für Lehrer/Trainer, Sanitärbereiche für die Umkleiden und für Behinderte, ein Lager, ein Aufenthaltsbereich und ein Erste-Hilfe-Raum. Die Sommereisstockbahn, die insbesondere vom Eissportverein Magdeburg e. V. (25 Mitglieder) genutzt wird, wird im hinteren Bereich der Sportanlage linksseitig angeordnet. Die Fertigstellung erfolgt im 2. Quartal 2011.

Die von der MVB finanzierte Baumaßnahme (392.000 EUR) führt zu einer erheblichen Aufwertung der Sportanlage.

Eine weitere Aufwertung der Sportanlage erfolgt im Zuge des Schulsanierungsprogramms PPP Paket 3. Linksseitig, angrenzend an die Kleingartenanlage „Reform V“ wird zurzeit für den Schulsport eine 110 m Laufbahn mit 4 Bahnen mit einem Kunststoffbelag nach DIN 18035-6 durch die Projektgesellschaft gebaut. Mit Rückzug der Schulen im Februar 2011 wird die Laufbahn fertig gestellt sein.

Der Sportverein MeriDian hat der Verwaltung schriftlich mitgeteilt, dass er nach Sanierung und Herstellung der Nutzbarkeit eine dauerhafte Nutzungsvereinbarung entsprechend Sportförderungsrichtlinien beantragt.



Der SKV MeriDian zählt laut Statistik des Landessportbundes derzeit 130 Mitglieder (87 ml./33 wbl.). Das sind 49 Basketballer (dv. ca. 30 derzeit im Vereinswechsel befindlich), 63 Schwimmer und Wasserballer, 6 Mitglieder der allgemeinen Sportgruppe Behindertensport und 12 Handballer. Mit einem langfristigen Überlassungsvertrag engagiert sich der Verein am ehemaligen Strandbad Salbker See, pflegt und unterhält des Gelände im Rahmen seiner begrenzten ehrenamtlichen und finanziellen Möglichkeiten und organisiert hier insbesondere Sportveranstaltungen und Freizeitsport.

Der Verein plant eine Auslastung des Sportplatzes an der Hermann-Hesse-Straße im Rehabilitations- und Behindertensport sowie Freizeit- und Ligaspielbetrieb im Bereich Fußball mit Schwerpunkt Jugendförderung in Zusammenarbeit mit der Kükelhausschule, Sekundarschule „A. W. Francke, Grundschule Lindenhof, Geschwister-Scholl-Gymnasium, der KJFE „Banane“ sowie den Kindergärten „Quittenfrüchtchen“ und „Pusteblume“. Er würde die Sportstätte auch für den nichtorganisierten Wohngebietsport öffnen, hat aber selbst kein hauptamtliches Personal.

Im Auftrag der genannten Institutionen, Einrichtungen, Vereine und ableitend aus den Diskussionen in der GWA Reform bekräftigt der Verein die Notwendigkeit der Sanierung des Sportplatzes an der Hermann-Hesse-Straße.

Dem Antrag auf langfristige Übernahme des Sportplatzes liegen 174 Unterschriften Reformer Bürger bei, die die Notwendigkeit der Sanierung des Sportplatzes bekräftigen, um die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Kinder, Jugendliche und Behinderte in Reform erheblich zu erweitern und verbessern.

Zur Art und Weise der Sanierung wird schriftlich keine Aussage getroffen. Aus Gesprächen mit dem Verein ist aber bekannt, dass seitens des Vereins ein Kunstrasen- oder Rasenplatz favorisiert wird.

Eine langfristige Übertragung des Sportplatzes an der Hermann-Hesse-Straße an den SKV MeriDian würde die Widmung des Sportplatzes als kombinierten und offenen Schul-, Vereins- und Wohngebietsportplatz verändern.

Der SKV MeriDian ist zwar grundsätzlich bereit, den Sportplatz auch weiterhin für das Wohngebiet zu öffnen, die Verwaltung spricht sich aber gegen eine Umwidmung des Sportplatzes an der Hermann-Hesse-Straße in eine Vereinssportstätte aus.

Zunächst gibt es beim SKV MeriDian derzeit keine Fußballabteilung, die notwendig wäre, um den mit einer Übernahme der Sportstätte verbundenen finanziellen, organisatorischen und ehrenamtlichen Aufwand bewältigen zu können. Der Verein hat darüber hinaus schon ein großes Gelände am Salbker See in eigenverantwortlicher Nutzung, stößt allerdings auf Grund der geringen Mitgliederzahl auch dort schon an Grenzen bei der Bewältigung der Aufgaben.

Dem gewachsenen Miteinander von Schul-, Vereins- und nichtorganisiertem Sport soll nach Auffassung der Verwaltung auf dem Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße weiter unter direkter Verwaltung der Stadt Raum gegeben werden.

### 3.2 Variantenuntersuchung Sanierung Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße

Ableitend aus der oben dargestellten Sportplatzanalyse und der Beschreibung des Zustandes ist die Verwaltung der Auffassung, dass der Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße saniert werden soll. Zu dem bereits realisierten (Neubau Sanitärgebäude) bzw. noch zu realisierenden Maßnahmen (100 m-Laufbahn, Eisstockschießanlage) muss dringend der Großfeldplatz, das Kleinspielfeld sowie die Weitsprung- und Kugelstoßanlage saniert werden.

In der Stellungnahme der Verwaltung (S0106/09) zum Antrag der CDU-Fraktion (A0047/09), die im Stadtrat am 28.05.2009 behandelt wurde, kam die Verwaltung nach Prüfung und Anfrage bei den SWM zunächst zu dem Ergebnis, dass auf Grund der fast mittig des Sportplatzes in Nord-Südrichtung verlaufenden zwei Hochdruckgasleitungen, deren Verlegtiefe nicht genau bekannt ist, eine Umgestaltung zu einem Natur- oder Kunstrasenplatz nicht möglich wäre.

Im Zuge der Bauarbeiten zum Neubau des Sanitärgebäudes durch die MVB konnte der Untergrund der Sportanlage und die vorhandene Dränage umfassend untersucht werden. Die Dränage des Sportplatzes ist intakt, fachgerecht angeschlossen und im guten Zustand. Damit kann der Unterbau des vorhandenen Sportplatzes erhalten werden, was zur Folge hat, dass tiefe Schachtungen über den Gasleitungen nicht erforderlich sind.

Nach nochmaligen Rücksprachen, Vorortbegehungen und Suchschachtungen liegt nunmehr die Bestätigung der SWM vor, dass eine Überbauung in Form von Freizeit- und Sportanlagen (nicht aber in Form von Gebäuden) erfolgen darf.

Somit wäre aus baulicher Sicht nach jetzigem Stand der Bau eines Naturrasen-, Kunststoff-, Kunstrasen- oder eines Tennenplatzes grundsätzlich möglich.

Auf dem Hintergrund der beizubehaltenden Widmung des Sportplatzes an der Hermann-Hesse-Straße als kombinierter Schul-, Vereins- und offener Wohngebietsportplatz spricht gegen einen Naturrasenplatz die nur kurzzeitige Belastungsfähigkeit des Rasens (abhängig vom Wetter nur ca. 10-20 h pro Woche). Die eingeschränkte Nutzung könnte nur durchgesetzt werden, wenn die Sportanlage abgeschlossen wird und nur einem ausgewählten Nutzerkreis (Verein, Schule) periodisch und terminlich geplant zur Verfügung gestellt werden würde. Dies setzt entweder eine Übergabe an einen Sportverein oder den Einsatz von festem städtischem (derzeit nicht vorhandenen) Personal voraus. Im Interesse der offenen, nicht organisierten Wohngebietsnutzung spricht sich die Verwaltung gegen einen Naturrasenplatz aus.

Auf der anderen Seite kommt auch kein Kunststoffplatz in Betracht, da laut Auskunft des Fußballverbandes auf diesem Sportboden keine offiziellen Spiele im Wettkampfbetrieb durchgeführt werden könnten. Dies würde wiederum den Vereinssport von der Nutzung ausschließen. Da sich für die laufende Saison wieder eine Freizeitfußballmannschaft des SKV MeriDian zum Training angemeldet hat und auch bei der WSG Reform eine allgemeine Trainingsgruppe im Fußball trainiert, soll zumindest die Möglichkeit, kurz- oder mittelfristig in den Punktspiel- bzw. Turnierspielbetrieb einsteigen zu können, für die in Reform ansässigen bzw. wirkenden Vereine gegeben bleiben.

Aus den genannten Gründen kommt nach Auffassung der Verwaltung aus sportfachlicher Sicht für den Sportplatz an der Hermann-Hesse-Straße nur eine Sanierung als Tennen- oder Kunstrasenplatz in Betracht.

Die Verwaltung hat für folgende Varianten eine Kostenschätzung (vorbehaltlich Planung) ermittelt und legt diese zur Grundsatzentscheidung dem Stadtrat vor:

*Variante 1: Tennenplatz ohne Beleuchtung*

Bei Variante 1 wird der Tennenbelag des Großfeldplatzes erneuert, der Kleinfeldplatz erhält einen Kunststoffbelag, Kugelstoß- und Weitsprunganlage werden saniert, Einfriedungen und Umgebungsflächen erneuert und die notwendige Ausstattung angeschafft.

Die Kostenschätzung für die **Variante 1** ermittelt Gesamtkosten in Höhe von **425.000 EUR**.

*Variante 2: Tennenplatz mit Beleuchtung*

Bei der Variante 2 wird zusätzlich zu den Maßnahmen der Variante 1 noch eine Trainingsbeleuchtung installiert.

Die Kostenschätzung für die **Variante 2** ermittelt Gesamtkosten in Höhe von **476.000 EUR**.

*Variante 3: Kunstrasenplatz ohne Beleuchtung*

Die Variante 3 unterscheidet sich zur Variante 1 in der Art des Belages des Großspielfeldes. Hier wurde jetzt ein Kunstrasenbelag geplant.

Die Kostenschätzung für die **Variante 3** ermittelt Gesamtkosten in Höhe von **619.000 EUR**.

*Variante 4: Kunstrasenplatz mit Beleuchtung*

Bei der Variante 4 wird der Kunstrasenplatz zusätzlich mit einer Trainingsbeleuchtung ausgestattet.

Die Kostenschätzung für die **Variante 4** ermittelt Gesamtkosten in Höhe von **670.000 EUR**.

Eine Gegenüberstellung und detaillierte Darstellung der Kostenschätzung der vier Varianten erfolgt in **Anlage 9**.

3.4 Vorschlag der Verwaltung zur Sanierung des Sportplatzes an der Hermann-Hesse-Straße

Wie bereits dargestellt, ist der Bau eines Rasenplatzes oder eines Kunststoffplatzes sportfachlich nicht sinnvoll, da die Nutzungskapazität eines Rasenplatzes zu gering ist und der Kunststoffbelag den Vereinssport ausschließen würde.

Die vorgestellten 4 Varianten Tennenplatz mit und ohne Beleuchtung und Kunstrasenplatz mit und ohne Beleuchtung sind baulich umsetzbar.

Aus sportfachlicher Sicht ist kein erweiterter Bedarf an Nutzung erkennbar. Somit kann mit einem Tennenplatz die notwendige Nutzungskapazität für alle Nutzergruppen gesichert werden. Ein Kunstrasenplatz ist zudem anfällig gegen mechanische und chemische Einflüsse, wie Schmierstoffe, Treibstoffreste, Kaugummi, glimmende Gegenstände, die in einer öffentlichen Nutzung des Platzes nicht ausgeschlossen werden könnten. Eine Trainingsbeleuchtung, die ebenfalls die Auslastungsmöglichkeiten des Sportplatzes erhöhen würde, ist nach jetzigem Stand der Auslastung des Sportplatzes ebenfalls nicht zwingend erforderlich. In der Abwägung des Entscheidungsvorschlages der Verwaltung finden selbstverständlich auch finanzielle Aspekte Berücksichtigung.

Im Ergebnis schlägt die Verwaltung dem Stadtrat die Variante 1 – Bau eines Tennenplatzes ohne Beleuchtung mit einem geschätzten Kostenvolumen von 425.000 EUR als Sanierungsvariante vor.

#### **4. Fördermittel, Finanzierung, möglicher zeitlicher Ablauf**

Die Umsetzung der Sanierungsmaßnahme ist im Rahmen der Städtebauförderung „Stadtumbau Ost“ geplant.

Die Maßnahme ist in der DS0244/10, die voraussichtlich am 11.11.2010 vom Stadtrat beschlossen wird, als Priorität Nr. 3 des Stadtteils Reform für das Programmjahr 2011 vorbehaltlich des Grundsatzbeschlusses mit 500.000 EUR Gesamtkosten gelistet.

Vorbehaltlich der Bereitstellung von Fördermitteln und Einstellung der Eigenmittel in den Haushalt (2012/2014) könnte die Sanierung 2012 beginnen und 2014 abgeschlossen sein.

#### **Anlagen:**

- |          |   |
|----------|---|
| Anlage 1 | Auflistung Sportplätze mit Nutzungsmöglichkeiten und Nutzern      |
| Anlage 2 | Sportplatznutzung nach Sportarten                                 |
| Anlage 3 | Auflistung Mitglieder Fußball                                     |
| Anlage 4 | Bestandsliste Freisportanlagen der kommunalen Magdeburger Schulen |
| Anlage 5 | Projektskizze Variante 1 – Tennenplatz ohne Beleuchtung           |
| Anlage 6 | Projektskizze Variante 2 – Tennenplatz mit Beleuchtung            |
| Anlage 7 | Projektskizze Variante 3 – Kunstrasenplatz ohne Beleuchtung       |
| Anlage 8 | Projektskizze Variante 4 – Kunstrasenplatz mit Beleuchtung        |
| Anlage 9 | Gegenüberstellung Kostenschätzung Variante 1-4                    |